

Brakel finden wir im 13. und 14. Jahrhundert als Bürger jener Stadt.

100) Dieser Abt hieß Gevehardus Masken nach dem Prälatenregister im A. C. II, 1'. Neben seinem Namen ist dort 1498 geschrieben. Das ist das Jahr seines Amtsantrittes. Urkundlich kommt er zuerst 1501 vor, wo er am Misericordiastage eine Urkunde ausstellte (A. C. III, 1427), zuletzt erscheint er am 25. Mai 1510 in einer von ihm selbst ausgestellten Urkunde (A. C. III, 235). Nach dem Nekrologium starb er am 31. März 1514, nach Leuckfelds falscher Angabe 1499.

101) Graf Hermann von Lüchow kommt 1145 — 1174 in Urkunden vor (Zeitschr. des hist. Ver. f. N. 1874/5, S. 275). Sein Todestag war auch nach dem Nekrologium des Domes zu Hildesheim (Leibnit. R. Br. I, 764 und 770) der 1. April.

102) Conrad von Geismar gehörte wahrscheinlich der im 14. Jahrhundert öfters urkundlich vorkommenden Bürgerfamilie dieses Namens in Göttingen an (Götting. Urkb. p. 447).

103) Abt Arnold hat sein Amt frühestens 1251 — denn in diesem Jahre lebte sein Vorgänger Johannes noch — spätestens 1254 angetreten. Am 30. Juni dieses Jahres stellte er seine erste Urkunde aus (Falke, T. C. 871), denn die Urkunde bei Falke T. C. 898 ist falsch aus dem Jahre 1241 datirt, sie gehört erst ins Jahr 1261, wie die Abschrift im A. C. I, 36 zeigt. Arnold hat sein Amt bis 1269 bekleidet; denn er stellte in jenem Jahre noch drei Urkunden aus, welche sich im A. C. I, 38 und II, 69' finden. Im Prälatenregister steht neben seinem Namen 1256. Aber diese Jahreszahl kann weder den Anfang noch das Ende seiner Abtwürde bezeichnen.

104) Hermannus cognomento Decanus schenkte nach einer urkundlichen Notiz im A. C. I, 3' dem Kloster Amelungsborn 7 Mark Geldes. Mit denen wurden um 1200 gekauft bona, que vocantur Helle ad consolationem fratrum. Helle war ein Theil von Nienhagen bei Hohenberg.

105) Der Knappe Udo von Halle starb, nach der Schrift zu urtheilen, erst nach 1291/2. Wir kennen einen Udo von Halle, der als Sohn Friedrich's und als Bruder Johann's und Hugo's von Halle 1367 im Hastenbeck'schen Copialbuche vorkommt, der aber auch 1374 in Sudendorf, Urk. V, 22 und 1387 im Götting. Urkb. n. 322 erwähnt wird. Der Knappe Udo von Halle, welcher 1411 am Tage nach Thomas urkundlich auftritt (A. C. III, 204) ist wahrscheinlich schon ein jüngerer Udo.

106) Heinrich Reboe muß nach 1291/2 gestorben sein. Er wird identisch sein mit dem Knappen dieses Namens, welcher 1271—1320 in Urkunden der Grafen von Eberstein und Dassel, der Edelherren von Homburg und der von Luthardessen und Wenthusen öfters vorkommt, zuletzt 1320 in crastino b. Viti (Falke T. C. 896).